

# Herbstbelegung auf dem Arbeitsmarkt hält noch an

Im Kreis Unna sank der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 207 auf 15.110. Im Vergleich zu November 2021 stieg die Arbeitslosigkeit um 940 (+6,6 Prozent). Die Arbeitslosenquote reduzierte sich um 0,1 Punkte auf 7,1 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 6,6 Prozent.

„Der Arbeitsmarkt hat sich auch im November stabil gezeigt und den globalen Herausforderungen standgehalten, die Arbeitslosigkeit konnte sich noch einmal deutlich reduzieren“, beschreibt

Agenturchef Thomas Helm die Situation auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Unna. Dabei betont Helm:

„Alle Personengruppen haben von neuen Jobchancen profitiert, ein gutes Zeichen für die Aufnahmefähigkeit des Marktes“. Im Vergleich zum Vorjahr sei jedoch ein deutlicher Anstieg auffällig: „Hier schlägt die Zuwanderung von Menschen aus der Ukraine zu Buche.“

Trotz positiver Entwicklung stellt der Agenturleiter einen allmählichen Rückgang an Stellen fest:

„Noch fällt er überschaubar aus, dennoch ist besonders auffällig, dass sich gerade der Handel trotz Vorweihnachtsgeschäft durch ein sinkendes Jobangebot auszeichnet.“

Für Thomas Helm hängt die Prognose der nächsten Monate entscheidend davon ab, wie stark sich Winterwetter, Materialengpässe und Energiekosten auf unternehmerische Entscheidungen auswirken. Grundsätzlich sei aber davon auszugehen, dass der

Einbruch voraussichtlich saisonal  
typisch verlaufe und im Frühjahr in eine erneute Entspannung  
münde.

### **Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises**

In neun der zehn Kommunen des Kreises Unna nahm die  
Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat  
ab. Den stärksten Rückgang verzeichnete Fröndenberg (-3,7  
Prozent bzw. 21 auf 550). Danach  
folgen Bönen (-2,8 Prozent bzw. 19 auf 665), Kamen (-2,6  
Prozent bzw. 44 auf 1.676), Holzwickede  
(-2,5 Prozent bzw. 12 auf 464), Unna (-2,1 Prozent bzw. 42 auf  
1.918), Selm (-1,4 Prozent bzw. 12  
auf 852), Bergkamen(-1,3 Prozent bzw. 29 auf 2.179), Lünen  
(-0,8 Prozent bzw. 36 auf 4.443) und  
Schwerte (-0,5 Prozent bzw. sieben auf 1.447). In Werne stieg  
die Arbeitslosigkeit an (+1,7 Prozent  
bzw. 15 auf 916).